

Schulnachrichten

über das Schuljahr
von Ostern 1887 bis Ostern 1888.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.												Gesamt- Summe der für jedes Fach be- stimmten Stunden.
	Gymnasium.									Vorschule.			
	I _a & b.	II _a .	II _b .	III _a .	III _b .	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	Sa.	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	20	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	4	2	26	
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69	—	—	69	
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34	—	—	34	
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19	—	—	19	
Hebräisch (fakult.)	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	
Englisch (fakult.)	2					—	—	—	2	—	—	2	
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	4	3	3	3	22	1	1	23	
Mathematik und Rechnen .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	6	6	36	
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6	—	—	6	
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10	1	1	11	
Anschauungsunterricht . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Turnen	2					2	—	—	4	1	1	5	
Zeichnen	2 (fakult.)					2	2	2	8	—	—	8	
Gesang	3					1	1	1	6	1	1	7	
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	—	4	4	4	8	
Summa der Unterrichtsstun- den in jeder Klasse . . .	41	41	41	39	39	35	34	32	253	24	22	279	
davon: kombiniert	9	14	14	9	9	5	3	3	17	20	20	37	
-fakultativ	6	6	6	4	4	—	—	—	8	—	—	8	

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer.	Ordinariate.	Gymnasium.							Vorschule.		Summe der Unterrichtsstunden.
			Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	I. Klasse.	
1.	Direktor Dr. Ebinger.	I.	8 Latein				1 Geogr.		4 Franz.			13.
2.	Oberlehrer 1. Professor Dr. Bohnstedt.	IIa.	4 Math. 2 Physik 2 Franz.	4 Math. 2 Physik 2 Franz.	2 Physik		2 Franz.					20.
3.	2. Genthner.		6 Griech.	6 Latein	7 Griech.	2 Deutsch						21.
4.	3. Dr. Sanneg.	IV.		2 Homer		7 Griech.		2 Religi. 2 Deutsch 5 Franz.		3 Religi.		21.
5.	Ordentl. Gymnasiall. 1. Dr. Petersen.	IIIa.	3 Griech.		2 Deutsch 2 Franz.	9 Latein. 2 Franz.				3 Griech. u. Geogr.		21.
6.	2. Dr. Linke.	IIb.	2 Religi. 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religi. 8 Latein 2 Hebräisch	2 Religi.	2 Religi.						23.
7.	3. Dr. Dietrich.	IIIb.		2 Deutsch 2 Latein Dichter		9 Latein	9 Latein.	1 Griech.				23.
8.	4. Gündert.	V.		5 Griech.		7 Griech.		2 Religi. 9 Latein				23.
9.	5. Philipp (von Michaelis 1887 ab Hochinghoff.)				4 Math.	3 Math. 2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math.	4 Rechn.			22.
10.	6. Berger, Gym- nasial-Elementar- lehrer.		2 Zeichnen (fakult.). 2 Turnen					2 Naturf. 2 Zeichn.	2 Naturf. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Turnen	3 Deutsch 4 Rechn. 2 Schreib.		27.
11.	Wiss. Hilfsl. Ostermann.	VI.		3 Geschichte	3 Griech. u. Geogr.	2 Religi. 2 Deutsch 2 Griech.				9 Latein		28.
12.	Schulamt's- Kandidat. Fengel.							4 Griech. u. Geogr.	2 Deutsch 2 Geogr.			8.
13.	Techn. Hilfsl. Elingstein, Cantor.		3 Gesang						1 Gesang 1 Gesang	1 Gesang		6.
14.	Thiele Vorschullehrer.	Vor- schule.							2 Naturf.	4 Deutsch 2 Deutsch 3 Religion 6 Rechnen 1 Geographie 1 Naturkunde 1 Anschauungs- unterricht 4 Schreiben 1 Gesang 1 Turnen.	2 Deutsch	28.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penſen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 St. Die Unterscheidungslehren der christlichen Kirchen im Anschluß an die Lektüre der Confessio Augustana. Lektüre und Erklärung des Römer- und Jakobusbriefes. Repetitionen. Hollenberg, Hilfsbuch. Linke.

Deutsch: 3. St. Klopstocks Oden; Schiller'sche Lyrik, Abfall der Niederlande, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Goethe'sche Lyrik, Dichtung und Wahrheit, Iphigenie, Torquato Tasso. Freie Vorträge. Bearbeitet wurden folgende Aufsatzthemata:

1. Legum ideo servi sumus, ut liberi esse possimus.
2. Welche Mittel wendet Marquis Boia an, um seine Ideen zu verwirklichen?
3. Ist Roms Größe eine Gabe des Glückes oder durch Tugend erworben? (Klassenaufsatz)
4. Welchen Wert hat die Beschäftigung mit dem Altertum für die allgemeine Bildung?
5. Inwiefern ist für den Menschen der Anblick der Natur demütigend, aber auch erhebend?
6. Goethes geistige Entwicklung im elterlichen Hause.
7. Ein Feldherr ohne Heer scheint mir ein Fürst,
Der die Talente nicht um sich versammelt;
Und wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt,
Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. (Klassenaufsatz)
8. Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Sich ein Charakter in dem Strom der Welt.
9. Inwiefern bezeichnen die Worte: „Die Götter pfelegen Menschen menschlich zu erretten“ den durchgreifendsten Gegensatz der Goethe'schen Iphigenie zu der Euripideischen?

Von den Abiturienten wurden folgende Themata behandelt:

Michaelis 1887: Welchen Wert hat die Beschäftigung mit dem Altertum für die allgemeine Bildung?

Oktern 1888: Inwiefern bezeichnen die Worte: „die Götter pfelegen Menschen menschlich zu erretten“ den durchgreifendsten Gegensatz der Goethe'schen Iphigenie zu der Euripideischen? Linke.

Latcin: 8 St. Cic. orat. Philipp. I. II. (ein Teil der übrigen privatim). Cic. Tusc. I. (V. daneben privatim). 4. St. Horat. Carm. I. II. Einige Satiren. 2 St. Wiederholung grammatischer Penſen nach Ellendt-Seyffert, Grammatik. Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Hemmerling, Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Ertemporalien. 2 St. Bearbeitet wurden folgende Aufsatzthemata:

1. Recte iudicare eos, qui dicant, nunquam Ciceronem maiorem se praestitisse quam cum rempublicam ab Antonii insidiis defenderet.
2. Quo maior gloria, eo propior invidia.
3. Arma civilia Romanis funestiora fuisse hostilibus. (Klassenaufsatz)
4. Athenienses non solum de Graecia, sed de universo genere humano optime mernisse.
5. In re militari Romanos multum virtute valuisse, tum plus etiam disciplina.
6. Quibus rebus permotus Cicero se ad philosophiae studium contulerit?
7. Graeci veteres de libertate, Romani de imperio pugnaverunt. (Klassenaufsatz.)
8. Quo iure Horatius auream mediocritatem identidem commendat?
9. Ciceronis vita inconstantiae rerum humanarum testis atque imago.

Von den Abiturienten wurden folgende Themata behandelt:

Michaelis 1887: Quid erat caussae cur Horatius carm. I, 14 civitatem Romanam moneret, ut fortiter portum occuparet neve in mare se novis fluctibus referri sineret.

Oktern 1888: Ciceronis vita inconstantiae rerum humanarum testis atque imago.

Der Direktor.

Griechisch: 6 St. Thucyd., II, 1—59. Homer., II. I—XII. größtenteils (privatim). Demosth. I. II. III. V. Sophocles. Oedipus Rex. 5 St. Repetitionen von schwierigeren Kapiteln der Syntax. Übungen im schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen und Griechischen. 1. St. Genther.

Französisch: 2 St. Lamartine, Mort de Louis XVI.; Racine, Iphigénie. Grammatische Repetitionen nach Knebel's Schulgrammatik. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Bohnstedt.

Hebräisch: 2. St. Ausgewählte Stücke aus der Genesis. Repetition der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach Gesenius, Grammatik. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Linke.

Englisch: (fakult.) I—III. kombin. 2 St. Scott, Tales of a Grandfather, Chapter III—IV. Im Anschluß an die Lektüre wurden die wichtigsten Kapitel aus der Elementargrammatik, einiges aus der Syntax und der Wortbildungslehre durchgenommen und in vierzehntägigen Extemporalien eingeübt. Ostermann.

Geschichte und Geographie: 3 St. Mittlere und neuere Geschichte bis 1648, nach Dietrich, Grundriß. Repetitionen früherer geschichtlicher und geographischer Penſen. Petersen.

Mathematik: 4 St. Repetition der Trigonometrie. Arithmetik nach Gauß, Hauptsätze IA. §. 21—32, Repetition der Stereometrie und Geometrie. Aufgaben aus allen Gebieten. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit.

Von den Abiturienten wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

Michaelis 1887: 1) In welcher Zeit verdreifacht sich ein Kapital, welchem am Ende jedes Jahres der fünfte Teil seines ursprünglichen Wertes zugesetzt wird, und das zu $3\frac{1}{2}$ Prozent auf Zinseszins steht? 2) Ein Dreieck zu bestimmen aus Umfang, Inhalt und einem seiner Winkel. Wenn $2s=28,64m$, $\angle \gamma=54^\circ$ gegeben ist, wie groß darf dann höchstens der Inhalt $\triangle$ gegeben sein? 3) Einem Kreise mit dem Radius r ist ein gleichseitiges Dreieck eingeschrieben. Oberfläche und Volumen des Kegels zu bestimmen, welcher durch Rotation dieses Dreiecks um eine seiner Höhen entsteht. 4) Eine Lokomotive zieht 20 Wagen von durchschnittlich 350 Zentnern Gewicht auf einer Bahn mit dem Reibungskoeffizienten $\frac{1}{200}$, welche auf je 100 m Länge um 1 m steigt. Welche Arbeit hat die Lokomotive bei Zurücklegung eines Kilometers mehr zu leisten, als sie auf horizontaler Bahn leisten würde?

Ostern 1888: 1) $\int \frac{3x+2y}{2x} + \int \frac{2x}{3x-2y} = 2, x^2-8=2x(2y-3)$. 2) In einen gegebenen Quadranten ein Quadrat so einzuzichnen, daß eine seiner Seiten eine zur Sehne des Quadranten parallele Sehne seines Bogens wird, und den Inhalt dieses Quadrates zu berechnen. 3) Aus dem Inhalt $\triangle$ eines Dreiecks, einem Winkel α und der Summe n der ihn einschließenden Seiten die beiden anderen Winkel des Dreiecks zu bestimmen. Bsp. $\triangle = 21294 \text{ qm}$, $\alpha = 67^\circ 22' 48''$, $n = 442 \text{ m}$. 4) Eine dreieckige Pyramide hat zur Grundfläche ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Katheten sich wie 2 zu 1 verhalten; ihre Höhe ist gleich der kleineren dieser Katheten und trifft mit ihrem Fußpunkte den Schwerpunkt der Grundfläche. Wie groß sind die Neigungswinkel der Seitenflächen gegen die Grundfläche? Bohnstedt.

Physik: 2 St. Mechanik, Astronomie und mathemat. Geographie nach Fockmann, Grundriß. Bohnstedt.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Bohnstedt.

Religion: 2 St. Lektüre des Johanneſevangeliums und der Apostelgeschichte aus dem griechischen Text. Uebersicht über die wichtigsten Bibelübersetzungen und die Entstehung des Kanon. Linke.

Deutsch: 2 St. Einführung in die mittelalterliche Litteratur nach Übersetzungen mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes, der Gudrun und Walthers von der Vogelweide. Dispositionsübungen. Als Privatlektüre Götz, Egmont und einige Stücke von Shakespeare. Bearbeitet wurden folgende Aufſatzthemen:

1. Fröhlich übt sich, was ein Meister werden will. (Chrie.)
2. Es soll der Säng' mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.
3. Welche Bedeutung hat das erste Abenteuer des Nibelungenliedes für das ganze Gedicht?
4. Was verleitet den Menschen, die Wahrheit nicht zu sagen? (Klassenarbeit.)
5. Kennnisse sind der beste Reichtum.
6. Was berichtet Goethe in der Vorabel zu seinem Egmont über die Person des Helden?
7. Aus welchen Teilen besteht die Fabel in Shakespeares Kaufmann von Venedig, und wie hat sie der Dichter unter einander verknüpft?
8. Die wohlthätigen Folgen des Krieges.
9. Walthar von der Vogelweide, ein Vorläufer der Reformation. (Klassenarbeit.) Dietrich.

Lateinisch: 8 St. Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta (zum Teil privatim, ebenso

Liv. XXI, 38—63). Liv. XXII. (zum Teil privatim). 3 St. Genth. Vergil. Aen. VI. VIII, 608—731. Eclog. I. und IX. Auswahl aus den römischen Elegikern. 2 St. Dietrich. Wiederholung größerer Abschnitte aus der Modus- und Tempuslehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Hemmerling, Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Bearbeitet wurden folgende Aufsatthemata:

1. Cur Cicero bello Mithridatico tertio gloriam populi Romani agi dixerit.
2. Cn. Pompeium praeter ceteros et secundam et adversam fortunam expertum esse.
3. Qui factum sit ut Jones a Dario Persarum rege deficerent. (Klassenarbeit.)
4. De pugna ad Trasimenum facta.
5. De Archia poeta in ius vocato.
6. Quae aestate anni CCXVII. a Chr. n. in Hispania gesta sint, Livio auctore exponatur. (Klassenarbeit.)

Genth.

Griechisch: 7 St. Homer. Odys. XI—XXIV. (zum Teil privatim.) 2 St. Sanneg. Herodot IX. Lysias VII. XXXII. XII. XVI. 3 St. Moduslehre nach Seyffert, Hauptregeln. Repetitionen aus der Formenlehre. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Hundt.

Französisch: 2 St. Thiers. Campagne d'Italie 1880, Souvestre. Sous la tonnelle. Grammatische Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Pronomina nach Knebel's Grammatik und Probst, Übungsbuch. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Bohnstedt.

Hebräisch: (kombin. mit Unter-Sekunda.) 2 St. Formenlehre nach Gesenius, Grammatik. Lektüre ausgewählter Abschnitte. Vierzehntägige Extemporalien. Linke.

Englisch (fakult.): Siehe Prima.

Geschichte und Geographie: (kombin. mit Unter-Sekunda.): 3 St. Griechische Geschichte mit Berücksichtigung der orientalischen Völker. Alle vier Wochen eine geographische Repetition aus der Geographie der außereuropäischen Erdteile. Für Ober-Sekunda außerdem alle vier Wochen eine Repetition aus der römischen Geschichte. Ostermann.

Mathematik: 4 St. Trigonometrie nach Gauß, Hauptsätze II. A. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Repetition und Vervollständigung des Pensums der Geometrie. Arithmetische Repetitionen. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten. Bohnstedt.

Physik: 2 St. Grundlehren der Chemie, Wärmelehre, ausgewählte Kapitel aus der Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper nach Zochmann, Grundriss. Bohnstedt.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Linke.

Religion: 2 St. Geschichte des Alten Bundes. Repetition des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. Linke.

Deutsch: 2 St. Goethes Leben; Lektüre von Hermann und Dorothea. Schillers Wilhelm Tell. Schillers Leben. Lektüre des Wallenstein. Dispositionsübungen und Besprechung der Aufsätze. Bearbeitet wurden folgende Aufsatthemata:

1. Welche Personen lernen wir kennen im ersten Gesange von Hermann und Dorothea?
2. Was fesselt den Menschen an die Heimat?
3. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt (Tell 1,1).
4. Dem Mutigen hilft Gott (Tell 1,2). (Klassenarbeit.)
5. Ferro nocentius aurum (Chrie).
6. Eile mit Weile.
7. Welchen Eindruck erhält Luesenberg von Wallensteins Offizieren?
8. Die Uhr schlägt keinem Glücklichen (Piccolom. 3,3).
9. Heilig sei dir der Tag; doch schütze das Leben nicht höher, als ein anderes Gut, und alle Güter sind trügl. (Herm. und Dor. IX). (Klassenarbeit.)

- Lateinisch:** 8 St. Cic. orat. Catilinae. Liv. II. 3 St. Verg. I. II. 2 St. Wiederholungen aus der Formen-, Kasus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik. Daneben mündliches Übersetzen aus Haacke, Aufgaben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Linke.
- Griechisch:** 7 St. Xenoph. Anab. IV. Hellen. IV. 3 St. Homer. Odyss. I—VI. (mit Auswahl und zum Teil privatim). 2 St. Kasuslehre nach Seyffert, Hauptregeln. Repetition der Formenlehre. Alle vierzehn Tage eine schriftl. Arbeit, abwechselnd Exercitien u. Extemporalien. 2 St. Genther.
- Französisch:** 2 St. Ségur, Hist. de Napoléon. II. Grammatik nach Knebel: Syntax des Artikels, der Präposition, des Adverbs und der Konjunktionen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Petersen.
- Hebräisch:** Siehe Ober-Sekunda.
- Englisch (fakult.):** Siehe Prima.
- Geschichte und Geographie:** Siehe Ober-Sekunda.
- Mathematik:** 4 St. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, geordnete quadratische Gleichungen. Gauß I. A. § 11—16. 19—21. Übungen nach Heis § 34—59. 65—69. 2 St. Geometrie: Proportionale Strecken, Ähnlichkeit, harmonische Punkte und Strahlen. Gauß I. B. §. 36. 39. 43—47. 2 St. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Im Sommer: Philipp. Im Winter: Hoefinghoff.
- Physik:** 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, ausgewählte Kapitel aus der Mechanik fester Körper; Magnetismus, Galvanismus u. Reibungselektricität. Nach Fochmann, Experimentalphysik. Bohnstedt.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Petersen.

- Religion:** 2 St. Das Leben Jesu im Anschluß an die Lektüre des Evangeliums Matthäi, Geschichte des apostolischen Zeitalters im Anschluß an die Lektüre der Apostelgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Lebens Pauli. Das 4. und 5. Hauptstück. Repetition der früher gelernten Kirchenlieder und Memorieren von 4 neuen. Linke.
- Deutsch:** 2 St. Goethes Reinecke Fuchs, Herders Eid und Schillers Balladen. Memorieren einzelner Gedichte und Romanzen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Genther.
- Lateinisch:** 9 St. Curtius X. und Caesar. B. C. I. 3 St. Ovid. Metam. XIII.—XV. mit Auswahl. 2 St. Tempuslehre, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip, Gerundium u. Supinum nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Haacke III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Petersen.
- Griechisch:** 7 St. S.: Lektüre aus Gottschicks Lesebuch. W.: Xenoph. Anabasis II. u. III. (Auswahl). Repetition und Abschluß der Formenlehre durch die Verba auf μ und verba anomala nach Krauke, griechische Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Sanneg.
- Französisch:** 2 St. Barante, Jeanne D'Arc. 1—10. Lafontaine, fables. Memorieren einiger Fabeln. Knebel, Schulgrammatik §§. 94. 95. 105—116. Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Petersen.
- Englisch (fakult.):** Siehe Prima.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte und Geschichte der neueren Zeit bis 1871, nach Ederts, Hilfsbuch. 2 St. Geographie von Mitteleuropa nach Voigt, Zeitfa-den. 1 St. Ostermann.
- Mathematik:** 3 St. Arithmetik: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Untertertia. Verhältnisse, Proportionen, lineare Gleichungen mit einer Unbekannten, eingekleidete Gleichungen. Übun-

gen nach Heis. Geometrie: Flächenräume geradliniger Figuren, Anwendungen des pythagoreischen Lehrsatzes und Quadratur geradliniger Figuren. Nach Gauß, Elementarmathematik. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Im Sommer Philipp. Im Winter Hoefinghoff.

Naturkunde: 2 St. Botanik: Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Systemkunde. Mineralogie: Die wichtigsten Mineralien. Einiges aus der Entstehungsgeschichte und Entwicklung der Erdrinde, nach Bail. Anthropologie. Im Sommer Philipp. Im Winter Hoefinghoff.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Dietrich.

Religion: 2 St. Die Geschichte des Volkes Israel von Samuel bis zum Ende des A. T. unter Zugrundelegung der betreffenden Schriften der Bibel. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, der gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Memorieren von 4 Kirchenliedern. Ostermann.

Deutsch: 2 St. Lektüre vorzugsweise erzählender Gedichte von Bürger, Uhland, Chamisso u. A. aus Waglers Schulbuch. Memorieren von 6 Gedichten. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Ostermann.

Lateinisch: 9 St. Caes. B. G. VI. VII. 3 St. Ovid. Metam. VI. 146—312. I. 748 — II. 339. 2 St. Das Wichtigste über ut, ne, quo, quominus, quin und den accus. c. inf. nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Haacke, Aufgaben II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Dietrich.

Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verba liquida einschließlich, nach Franke, Formenlehre. Lektüre aus Gottschick, Griech. Lesebuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Hundel.

Französisch: 2 St. Voltaire, Histoire de Charles XII. I. II.; Lafontaine, fables. Einzelne Fabeln und Gedichte memoriert. Wiederholung der Formenlehre. Folge der Zeiten und Gebrauch der Modi nach Knebel S. 96—104. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Bohnstedt.

Englisch (fakult.): Siehe Prima.

Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte im Mittelalter, nach Ederts, Hilfsbuch. 2 St. Ostermann. Geographie von Europa mit Ausschluß von Mitteleuropa, nach Voigt, Leitfaden. 1 St. Der Direktor.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Summe, Differenz, Produkt und Quotient. Gauß I. A. S. 1—9. Übungen nach Heis S. 1—25. Geometrie: Viereck und Kreis. Gauß I. B. S. 16—29. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. S.: Philipp. W.: Hoefinghoff.

Naturkunde: 2 St. Botanik: Systemkunde, die schwierigeren phanerogamischen Familien, Morphologie, Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach Bohnstedt, Flora. Zoologie: Repetitionen der Wirbeltiere, wirbellose Tiere. S.: Philipp. W.: Hoefinghoff.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sanneg.

Religion: 2 St. Einteilung der heil. Schrift und Einprägung der Bücher beider Testamente. Geschichte des Volkes Israel bis zum Schlusse der Richterzeit im Anschlusse an die Lektüre ausgewählter Stücke des A. T. und mit Berücksichtigung der Geographie von Palästina. Erklärung des 2. Hauptstückes. Repetition des 1. und 3. Hauptstückes. Memorieren von Bibelstellen und 4 Kirchenliedern. Repetition der gelernten. Sanneg.

Deutsch: 2 St. Lektüre aus Hiecke, Lesebuch I. und Memorieren von Gedichten. Lehre vom zusammen-

gezogenen Sage und Abschluß der Interpunktionslehre. Alle vierzehn Tage ein Diktat oder Aufsatz. Sanneg.

Latein: 9 St. Cornel Nep., Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, Agesilaus, und einige Fabeln des Phaedrus. 4 St. Repetition der Formenlehre. 1 St. Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert, Grammatik. Mündliches Uebersetzen aus Saade, Aufgaben II, 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Dietrich.

Französisch: 5 St. Lektüre aus Probst, Vorschule; Lafontaine, fables. Memorieren von 4 Fabeln. Grammatik nach Probst, Vorschule IV. und V., außerdem die meisten unregelmäßigen Verben, Gebrauch der Hilfsverben, Stellung des Adjektivs. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Sanneg.

Geschichte und Geographie: 4 St. Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte nach Jäger, Hilfsbuch. 2 St. Vervollständigende Geographie der außereuropäischen Erdteile. 2 St. Heugel.

Mathematik: 4 St. Rechnen: Das abgekürzte Rechnen mit Dezimalzahlen. Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft VI. 2 St. Geometrie: Geometrische Propädeutik, Winkel und Dreieck. Gauß I. B. S. 1–16. 2 St. S. Philipp. W. Hoesfinghoff.

Naturkunde: 2 St. Botanik: Linné'sches System, die leichteren phanerogamischen Familien, Bestimmen einzelner Pflanzen. Zoologie: Repetition der Säugetiere u. Vögel; Kriechtiere, Lurche u. Fische. Berger.

Zeichnen: Zusammenstellung von Blatt-, Blüten- und Rantenformen. Einfache Flachornamente nach Vorlagen. Elemente der Perspektive. Berger.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hundek.

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn, Leitfaden. Ueberblick des Kirchenjahres. Erklärung des 3. Hauptstücks. Repetition des 1. Hauptstücks. Memorieren und Repetieren von 4 Kirchenliedern und einigen Sprüchen. Hundek.

Deutsch: 2 St. Lektüre aus Hiede, Lesebuch I. und Memorieren von Gedichten. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Ein- bis zweiwöchentlich ein orthographisches Diktat, monatlich eine schriftliche Nacherzählung nach mündlicher Einübung. Heugel.

Lateinisch: 9 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre, die unregelmäßige Decl., Kompar. und Konjug., coniunctio periphrastica, Bildung des acc. c. inf. und der Partizipial-Konstruktionen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Scheele, Vorschule; einige Fabeln wurden memoriert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Hundek.

Französisch: 4 St. Durchnahme und Einübung der Abschnitte 1–3 in Probst, Vorschule der französischen Sprache. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Der Direktor.

Geschichte und Geographie: Geographie von Europa, insbesondere Mitteleuropa. 2 St. Heugel. Die Sagen des Altertums. 1 St. Dietrich.

Rechnen: 4 St. Repetition und Erweiterung der Rechnung mit Dezimalbrüchen. Die gemeine Bruchrechnung. Einfache Regelbetri. Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft IV. u. V. 3 St. Geometrische Propädeutik. 1 St. S. Philipp. W. Hoesfinghoff.

Naturkunde: 2 St. Botanik: Übung im Beschreiben und Vergleichen bekannter Pflanzen und genaueres Eingehen auf die Gattungsunterschiede. Zoologie: Repetition der Säugetiere. Vögel. Berger.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schönschrift mit Benutzung der Schreibschule von Lehmann. Übungen im Schnellschreiben. Berger.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung und nach Vorlagen. Berger.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Ostermann.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn, Leitfaden. Erklärung des 1. Hauptstückes. Memorieren einzelner Bibelstellen und von 4 Kirchenliedern. Repetition der früher gelernten Kirchenlieder. Sanneg.
- Deutsch:** 3 St. Lektüre aus Giede, Lesebuch I. Memorieren von Gedichten. Die Lehre von den Nebenteilen und dem einfachen Satz. Ein- bis zweiwöchentlich ein orthographisches Diktat. Berger.
- Latium:** 9 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Scheele, Vorschule. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit, dafür zeitweise ein Extemporale. Ostermann.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Globuslehre und die außereuropäischen Erdteile. 2 St. Erzählungen aus dem Leben der bedeutendsten Männer der deutschen und preussischen Geschichte. 1 St. Peterfen.
- Rechnen:** 4 St. Repetition der vier Spezies mit ganzen Zahlen. Anwendung derselben in der Regel-detri. Die vier Grundoperationen mit Dezimalbrüchen. Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft III.—V. Berger.
- Naturkunde:** 2 St. Elemente der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der dem Menschen schädlichen oder nützlichen Pflanzen. Zoologie: Übersicht über das Tierreich. Säugetiere. Thiele.
- Schreiben:** 2 St. Deutsche und lateinische Schönschrift mit Benutzung der Schreibschule von Lehmann. Übungen im Schnellschreiben. Berger.
- Zeichnen:** 2 St. Anfänge der Formenlehre. Zeichnen ebener gradliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Berger.

Turn-Unterricht.

- 4 St. Frei-, Ordnungs- und Gerätheübungen; meist nach Puris Leitfaden. Turnspiele.
- Sämtliche Schüler sind in 2 Abteilungen geteilt. Die 1. Abt. umfaßt die Klassen Prima bis Untertertia. Sie besteht aus 6 Riegen, von denen in 2 Riegen auf die Ausbildung von Vorturnern Rücksicht genommen wird. Die 2. Abt. setzt sich zusammen aus den Klassen Quarta bis Sexta.
- Für die Ausbildung der Vorturner wird in den zu diesem Zwecke gebildeten beiden Riegen, sowie außerdem in einer besonderen Übungsstunde gesorgt.
- Dispensiert waren im Sommer und Winter je neun Schüler, außerdem auf kürzere Zeit im S. 6, im W. 1 Schüler. Berger.

Gesang-Unterricht.

- Sexta und Quinta:** 3 St. Tonbildung, Notenkenntnis, Treppübungen, Tonarten nach Rogolt. Choräle und zweistimmige Lieder. Klingenstein.
- Quarta bis Prima:** 2 St. Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen, Chöre und Oratorien. Klingenstein.

Fakultativer Zeichen-Unterricht.

- 2 St. An demselben nahmen im Sommer 5, im Winter 7 Schüler teil. Weitere Übung im Freihandzeichnen nach Vorlagen. Linearperspektive. Berger.

Vorschule.

Ordinarius: Vorschullehrer Thiele.

Die Vorschule wurde in zwei Abteilungen unterrichtet.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments und Leben Jesu, nach Zahn. Memorieren und Erklärung des ersten und zweiten Hauptstücks. (In der zweiten Abteilung wurde nur das erste Hauptstück gelernt.) Lernen von Sprüchen und sechs Kirchenliedern (in der zweiten Abteilung nur von einzelnen Strophen).

Deutsch: **Abteilung I.** 6 St. Leseübungen nach dem Lesebuche von Preuß und Better. Die Lehre von den Redetheilen. Einübung der Formenlehre. Orthographische Übungen, wöchentlich ein Diktat. Memorieren von Gedichten.

Abteilung II. 4 St. Davon 2 mit Abteil. I. comb. Leseübungen nach dem Lesebuche von Preuß und Better. Schreiben von Wörtern, kleinen Sätzen und kleinen Geschichten, die im Lesebuche stehen. Memorieren von Gedichten.

Rechnen: 6 St. Numerieren. Die vier Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen, mit Berücksichtigung des Resolvierens und Reduzierens. In der ersten Abteilung: Koch, Rechenheft I—III; in der zweiten: Koch, Rechenheft I und II.

Geographie: 1 St. Allgemeiner Überblick über die Erdoberfläche, Unterweisung über Landkarte und Globus, Europa, der preussische Staat.

Naturkunde: 1 St. Beschreibung einiger besonders wichtigen Pflanzen und Tiere.

Anschaunings-Unterricht: 1 St. Beschreibung der Schule, des Wohnhauses. Garten, Feld, Wiese und Wald. Der menschliche Körper. Verschiedene Natur- und Kunstprodukte.

Schreiben: 4 St. Einübung der deutschen und (in der ersten Abteilung) der lateinischen Kurrentschrift. Schreibschule von Veshast, in der ersten Abteilung Heft 0—8, in der zweiten Abteilung Heft 0—4h.

Singen: 1 St. Tonübungen. Mehrere Choräle und Volkslieder.

Turnen: 1 St. Freiübungen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

6. April 1887. Beim Schulunterricht ist fortan das Ries Papier zu 1000 Bogen zu rechnen.
28. April 1887. Empfohlen wird Bergau, Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg. Der Anhang des Wertes: „Kurze Erklärung der wichtigsten Kunstausdrücke aus dem Gebiete der Archäologie des Mittelalters“ ist auch unter besonderem Titel als „Archäologisches Wörterbuch, Berlin 1886“ herausgegeben worden.
29. Juni 1887. Es wird angeordnet, daß der Aufbewahrung und Erhaltung der in den Sammlungen der höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen früh- und vorhistorischen Altertümer eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet werde.*)
18. Juli 1887. Es wird eine Broschüre des Dr. Zenker über die am 19. August 1887 bevorstehende Sonnenfinsternis übersandt und angeordnet, daß die Schüler in zweckmäßiger Weise über die Ursachen und den Zusammenhang des Naturereignisses belehrt werden.**)
2. Januar 1888. Die Ferien werden folgendermaßen festgesetzt:

1. Osterferien:	Schulschluß	24. März;	Schulanfang	9. April;
2. Pfingstferien:	„	18. Mai;	„	24. Mai;

*) Das hiesige Gymnasium besitzt 7 prähistorische Thongefäße, sämtlich dem Formkreise des sogenannten Lausitzer Typus angehörend.

**) Diese Belehrung geschah durch einen Vortrag, welchen Herr Gymnasiallehrer Philipp am 16. August vor den versammelten Schülern in der Aula hielt.

3. Sommerferien: Schluß 7. Juli; Schulanfang 6. August;
 4. Michaelisferien: " 29. September; " 15. Oktober;
 5. Weihnachtsferien: " 22. December; " 7. Januar 1889.
 8. Februar 1888. Die Einführung des deutschen Lesebuchs von Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan wird genehmigt.

III. Chronik des Gymnasiums.

1887.

18. April. Beginn des Schuljahres.
 25. April — 5. Mai. Der Professor Herr Dr. Bohnstedt wird als Geschworener zum Schwurgericht nach Cottbus einberufen und von den Kollegen vertreten.
 4. Mai. Der Unterricht fällt wegen des Bußtages aus.
 19. Mai. Der Unterricht fällt wegen des Himmelfahrtsfestes aus.
 24. 25. Mai. Ausflug einer Anzahl Primaner und Untertertianer unter Führung des Direktors nach der Bastei in der Sächsischen Schweiz.
 27. Mai. Schluß der Lektionen vor Pfingsten.
 2. Juni. Wiederbeginn der Lektionen nach Pfingsten.
 13. — 25. Juni. Der Schulamtskandidat Herr Hengel wird zu einer 14-tägigen militärischen Übung eingezogen und von den Kollegen vertreten.
 1. 2. Juli. Der Vorschullehrer Herr Thiele wird wegen Erkrankung von den Kollegen vertreten.
 4. 5. Juli. Wegen der übergroßen Hitze fällt der Nachmittagsunterricht an diesen beiden Tagen aus.
 7. Juli. Ausflug sämtlicher Schüler nach Langengrassau.
 9. Juli. Schluß der Lektionen vor den Sommerferien.
 8. August. Wiederbeginn der Lektionen nach den Sommerferien. An diesem Tage wurde der unterzeichnete Direktor durch eine von dem Lehrerkollegium und den Schülern in der Aula veranstaltete Feier überrascht, welcher auch der Herr Oberpfarrer Schippel und der Herr Bürgermeister Schlesier als Vertreter des Königl. Kompatronats und des städtischen Patronats bewohnten. Diese Feier galt der Erinnerung daran, daß der unterzeichnete Direktor vor 25 Jahren am 5. August 1862 als Probekandidat am Gymnasium zu Thorn in das Lehramt eingetreten war. Der unterzeichnete Direktor fühlt sich gedrungen, auch an dieser Stelle noch allen denen, welche damals von nah und fern ihm in so reichem Maße Zeichen der Liebe und Verehrung haben zukommen lassen, insbesondere auch den Lehrern und Schülern des Gymnasiums, vor allem auch dem Herrn Professor Dr. Bohnstedt seinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu sagen.
 9. — 15. August. Der Gymnasiallehrer Herr Dr. Dietrich wird wegen Krankheit in seiner Familie beurlaubt und von den Kollegen vertreten.
 26. August. Schulkommunion. Die Beichtrede hält Herr Archidiaconus Noack.
 27. August. Mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Gruhl. Ein Abiturient erhält das Zeugnis der Reife.
 2. September. Feier des Sedanfestes durch einen Schulaftus. Die Festrede hält der Herr Gymnasiallehrer Hundek über die Vertreibung der Reformierten aus Frankreich, ihre Aufnahme in Brandenburg-Preußen und ihre Stellung daselbst bis zur heutigen Zeit. An die Festfeier schließt sich die Entlassung des einen Abiturienten durch den Direktor.
 28. September. Schluß des Sommersemesters.
 Mit dem Ablauf des Sommersemesters verließ uns der Herr Gymnasiallehrer Philipp, um eine Stelle als Erster Seminarlehrer an der Luisenstiftung in Posen zu übernehmen. Herr Philipp war Michaelis 1881 bei uns als Probeamtskandidat und Wissenschaftlicher Hilfslehrer eingetreten. Nach-

dem er sein Probejahr abgeleistet hatte, verließ er Michaelis 1882 die hiesige Anstalt, um zunächst von Michaelis 1882 bis ebendahin 1883 seiner Militärpflicht zu genügen. Wegen eines Beinbruchs, den er sich im königlichen Heeresdienst zugezogen hatte, mußte er dann noch bis zum 1. Februar 1884 beurlaubt werden. Ostern 1884 wurde er als fünfter ordentlicher Lehrer am hiesigen Gymnasium angestellt. Durch die Treue und Gewissenhaftigkeit, mit welcher er allen seinen Pflichten nachkam, und durch die Energie, mit welcher er die Ziele, die er sich gesteckt hatte, auch zu erreichen wußte, hat er während der vier Jahre seiner hiesigen Lehrertätigkeit bei seinen Schülern stets gute Erfolge erzielt und ein ehrenvolles Andenken hinterlassen.

13. Oktober. Beginn des Wintersemesters.

Als fünfter ordentlicher Lehrer tritt Herr Hoefinghoff in das Lehrerkollegium ein. Eugen Hoefinghoff, geboren am 29. November 1859 auf dem Hoefinghofe bei Börde, Provinz Westfalen, erwarb sich Ostern 1878 das Maturitätszeugnis auf dem Real-Gymnasium zu Hagen und studierte dann auf den Universitäten München und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. Zu Marburg am 3. November 1882 pro facultate docendi geprüft, leistete er sein Probejahr von Ostern 1884 bis ebendahin 1885 an dem Realgymnasium zu Frankfurt a. O. ab und war dann teils kommissarisch, teils als Hilfslehrer an dem Gymnasium zu Königsberg i. d. N. M. und an dem französischen Gymnasium zu Berlin thätig.

Mit Beginn des Wintersemesters wird der Kantor Herr Klingenstein auf längere Zeit beurlaubt, um sich in Berlin einer Augenoperation zu unterziehen. Leider ist diese Operation so ungünstig verlaufen, daß der Herr Kantor Klingenstein bis Weihnachten gänzlich und auch seit Weihnachten teilweise hat durch den Organisten Herrn Pickert vertreten werden müssen. Wir haben den herzlichsten Wunsch, daß der Herr Kantor Klingenstein durch eine glücklichere Operation des anderen Auges seiner Lehrthätigkeit wieder gänzlich zurückgegeben werden möchte.

31. Oktober. Die Schüler werden bei der Morgenandacht durch eine Ansprache des Direktors auf die Bedeutung des Reformationstages hingewiesen.

7. November. Der Untersekundaner Hanisch, ein lieber und fleißiger Schüler, wird uns durch den Tod entzogen. An der am 10. November stattfindenden Beerdigung nimmt die gesamte Anstalt teil.

14. November. Von diesem Tage bis zum 9. Januar 1888 wird der Nachmittagsunterricht unter Wegfall der Pause von 1 Uhr 55 M. bis 3 Uhr 35 M. erteilt.

26. und 28. November. Der Vorschullehrer Herr Thiele wird wegen Erkrankung von den Kollegen vertreten.

14. Dezember. Winterschulfest, bestehend aus einzelnen von dem Primaner Schöne eingeübten musikalischen Vorträgen der Schüler, aus der Aufführung der Captivi des Plautus, eingeübt von dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Petersen, und aus einem Schülerball. Als Prolog trug der Primaner Rehrhahn ein Gedicht vor: „Deutschlands Weihnachtsgebet für den Kronprinzen.“ Von dem Eintrittsgelde konnte nach Abzug der Unkosten ein Betrag von 117 M. 5 Pf. der Kasse der Unterstützungsbibliothek zugewiesen werden.

19. Dezember. Der Herr Gymnasiallehrer Hoefinghoff mußte wegen Erkrankung durch die Kollegen vertreten werden.

21. Dezember. Schluß der Lektionen vor Weihnachten.

1888.

5. Januar, Anfang der Lektionen nach Neujahr.

20. 21. Januar. Der Herr Oberlehrer Dr. Sanneg wird wegen Erkrankung von den Kollegen vertreten.

10.—18. Februar und 27. Februar — 3. März. Der Gymnasiallehrer Herr Dr. Linke wird wegen Erkrankung von den Kollegen vertreten.

29. Februar. Revision der Gymnasiallehrerbibliothek unter Zuziehung des Herrn Bürgermeisters Schlesiener.

10. März. Bei der Morgenandacht wird den Schülern durch den Direktor die Trauernachricht von dem Hinscheiden Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm I. mitgeteilt, eine Nachricht, welche uns leider am vorhergehenden Tage erst spät abends durch die Zeitungen zugegangen war.

13. März. Mündliche Abiturientenprüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Gruhl. Sechs Abiturienten erhalten das Zeugnis der Reife.
22. März. Gedächtnisfeier für Seine Majestät den Hochseligen Kaiser Wilhelm I. Die Gedächtnisrede hält Herr Gymnasiallehrer Berger.
23. März. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
Das Programm für beide Feiern folgt weiter unten.
24. März. Schluß des Schuljahres.

Mit dem Schluß des Schuljahres wird die Vorschule aufgehoben. Es scheidet damit aus dem Lehrerkollegium der Herr Vorschullehrer Thiele, um zu den städtischen Elementarschulen übernommen zu werden. Herr Thiele ist 17 Jahre an der Vorschule des hiesigen Gymnasiums thätig gewesen; durch die freundliche Milde seines Wesens hat er sich während dieser Zeit die Liebe seiner Schüler zu erhalten und zu bewahren gewußt. Dieselben werden ihrem scheidenden Lehrer ein dankbares Andenken bewahren.

IV. Statistische Mittheilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	A. Gymnasium.										B. Vorstufe.		
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Ia.	Ib.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	5	14	17	15	14	20	28	18	29	160	12	5	17
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1886/87	5	—	2	1	—	—	1	2	1	12	—	—	—
3a. Zugang durch Vererbung zu Eltern	6	2	8	14	17	24	13	23	10	117	5	5	10
3b. Zugang durch Aufnahme zu Eltern	—	3	—	2	—	3	1	2	5	16	4	—	4
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1887/88	6	13	21	22	17	30	17	28	20	174	11	5	16
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	3	—	—	1	2	—	6	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	3	2	6	3	1	1	1	—	2	19	—	—	—
7a. Zugang durch Vererbung zu Michaelis	4	5	5	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	1	1	5	—	—	—	9	2	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	13	16	18	17	34	17	30	18	170	14	5	19
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	1	—	—	—	1	—	4	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	7	13	14	17	17	34	17	29	18	166	14	5	19
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20,1	19,9	18,4	16,6	15,3	14,3	13,2	11,8	11,3		9,4	7,8	

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorstufe.					
	Evangelisch.	Katholisch.	Dissidenten.	Andere.	Einzel- müssig.	Aus- wärtig.	Evangelisch.	Katholisch.	Dissidenten.	Andere.	Einzel- müssig.	Aus- wärtig.
1. Zum Anfang des Sommersemesters	170	3	—	1	65	107	2	15	1	—	10	6
2. Zum Anfang des Wintersemesters	165	3	—	2	61	107	2	18	1	—	12	7
3. Zum 1. Februar 1888	162	3	—	1	59	105	2	18	1	—	12	7

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Eltern 1887 9 Schüler, Michaelis 8, davon sind zu einem praktischen Dienst abgegangen Eltern 1, Michaelis 3.

C. Uebersicht über die Abiturienten.

1. Bei der am 27. August 1887 unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Gruhl abgehaltenen mündlichen Prüfung der Abiturienten erhielt ein Zeugnis der Reife:

Nr.	Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
							auf dem Gymnasium.	in Prima.	
1.	August Gottfried Otto Hühne	24. November 1867	Orthwig, Kreis Lebus	evangelisch	† Kantor	Schleppzig, Kr. Lübben	7 J.	2½ J.	Theologie.

2. Bei der am 13. März 1888 unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Gruhl abgehaltenen mündlichen Prüfung der Abiturienten erhielten ein Zeugnis der Reife:

Nr.	Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Aufenthalt		Erwählter Beruf.
							auf dem Gymnasium.	in Prima.	
1.	Georg Carl Louis Arthur Schulze	12. November 1866	Herzberg, Kreis Schweinitz	evangelisch	Postmeister	Herzberg	5½ J.	3 J.	Jura.
2.	Carl Theodor Oskar Mahlow	20. Dezember 1869	Stadt Zinna, Kreis Zülpzig Lützenwalde	evangelisch	Bäcker- meister	Zülpzig	8 J.	2 J.	Bau- fach.
3.	Hans Erich Carl Ludwig Rehrhahn	14. Februar 1869	Zülpzig in Mecklenburg Schwerin	evangelisch	Pastor	Calau	8½ J.	2 J.	Bau- fach.
4.	Franz Max Göllnitz	3. Oktober 1865	Proßmarke, Kreis Schweinitz	evangelisch	Gutsbesitzer	Proßmarke	12 J.	3 J.	Camera- lia.
5.	Georg Bernhard Max Buttman.	12. Juni 1865	Saalfeld, Herzogt. Sachsen- Meiningen	evangelisch	Regierungs- rat	Meiningen	4 J.	3 J.	Medizin.
6.	Paul August Otto Sachse	23. Dezember 1867	Dahme, Kr. Zülpzig- Lützenwalde	evangelisch	Böttcher- meister	Dahme	5 J.	2 J.	Theolo- gie.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, verwaltet von dem Herrn Oberlehrer Genthner, wurde vermehrt

a) durch Schenkung:

1. Vom Königl. Unterrichts-Ministerium: Zeitsch., Philologus, Bd. 46, 2 und 3. — Kronen-
fer und Weierstraß, Journal für reine und angewandte Mathematik, Bd. 100, 4. 101, 102. —
Rheinisches Museum, Bd. 42. — Urkunden und Altentstücke zur Geschichte des Kurfürsten Fried-
rich Wilhelm von Brandenburg, Bd. 11.

- 2) von der Oberlausiger Gesellschaft: Neues Lausitzisches Magazin, Bd. 63.

- 3) vom Lehrerkollegium: Literarisches Centralblatt 1887.
- 4) von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Petersen: Übersichtskarte der Eisenbahn-Verbindungen im preussischen Staate.
- 5) von den Herrn Verlegern: Forchhammer, Erklärung der Ilias auf Grund der topischen und physischen Eigenthümlichkeiten der troischen Ebene. — G. Dittmar, Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden. — Derf., Brandenburg-preussische Geschichte seit 1648. — Zurbonsen, Geschichtliche Repetitionsfragen und Ausführungen. 1. 2. 3. 4. — M. Köhler, 80 Kirchenlieder nach dem Gesangbuche für die Provinz Brandenburg. — Schneider, Das erste Religionsbuch für evangelische Kinder. — Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik. — Derf., Die 5. Direktorenversammlung in der Provinz Sachsen und die deutsche Sacklehre. — Auswahl aus den Jahreszahlen für den Geschichtsunterricht. — Buschmann, Sagen und Geschichten für den ersten Geschichtsunterricht. 3. — Lehmann, geographisches Schulbuch für die unteren Klassen. — Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch. 4. Teil zu Bonnells lateinischen Übungsstücken. — Vattmann, Über die Einfügung der induktiven Unterrichtsmethode in den lateinischen Elementarunterricht. — Breuer, Konstruktive Geometrie der Kegelschnitte. — Grunert und Hoppe, Archiv der Mathematik und Physik. 68. Teil, 4. Heft. — Bellermann, Jonas, Imelmann, Suphan, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 1. Teil: Sexta. Vorschule: Oberstufe. Unterstufe. — Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache. — Volz, Vorschule der Erdkunde. — Lautenschläger, Beispiele und Aufgaben zur Algebra. — Perthes Atlaseinheit in den einzelnen Klassen.
- 6) Von dem Herrn Verfasser: Söhnel, die Rundwälle der Niederlausitz.
- b) durch Ankauf:
- Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1887, sowie Supplementband XV, 3. XVI. 1. — Hirschfelder und Kern, Zeitschrift für Gymnasialwesen 1887. — Centralblatt für die preussische Unterrichtsverwaltung 1887. — Schmidt, Encyclopädie des Unterrichtswesens VIII, 3. IX. X. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. VII, 9, 10. VIII, 3. — Allgemeine Deutsche Biographie 119—126. — Dnfen, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen 128—143. — Petermann, Mitteilungen 1887. — Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1. Jahrgang. 1886.
2. Die **Abiturienten-Prüfungs-Bibliothek**, verwaltet durch den Direktor, wurde vermehrt durch 8 Exemplare von Ségur, Désastres de la grande armée.
3. Für die **Schülerbibliotheken** wurden folgende Bücher angekauft:
- a) für die der oberen und mittleren Klassen, verwaltet von dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Linke:
1204. Im neuen Reich. Vaterländische Dichtungen von Rackwitz. — 1205. Hattburg. Historischer Roman von Fr. Palmié. — 1206. Hassio und Hadabrant. Eine Erzählung von Fr. Palmié. — 1207. Günther von Bliedungen. Eine Erzählung von Fr. Palmié. — 1208. Eins ist Roth. Schlichte Geschichten von Fr. Palmié. — 1209—10. Goethes Dichtung und Wahrheit, mit Anmerkungen von Voepel. 2 Bde. — 1211. Wichert, Der Große Kurfürst in Preußen. 3. Band. — 1212. Das neue Universum. — 1213. Hellwald, Die weite Welt. — 1214. Baumgarten, Deutsch-Afrika. — 1215—16. Baur, Geschichts- und Lebensbilder aus den Deutschen Befreiungskriegen. 2 Bände.
- b) Für die der unteren Klassen, verwaltet von dem Herrn Gymnasiallehrer Hundert:
- Schneider, Sagen der alten Griechen. — Apos Fabeln, Deutsch. — Alberti, Marcus Charinus, der junge Christ in Pompeji. — Deutsche Jugend, Neue Folge Bde. 4. — Lentemann und Specht, Thierbilderbuch. — Schneider, Typen-Atlas. — Falkenhorst, In Kamerun. — Derselbe, Der Bauer vom Kilima-Ndjaru. — Spyri, Heimatlos. — Dieselbe, Aus Nah und Fern.
- Geschenkt wurden von dem Verfasser, Hottinger in Straßburg: Der deutsch-französische Krieg 1870—71; Friedrich Wilhelm, der deutsche Kronprinz; Orbis pictus; Nimm mich mit, ein Taschenbuch für 1888.
4. Die **Unterstützungs-Bibliothek**, verwaltet von Herrn Prof. Dr. Bohustedt, wurde vermehrt: 1) durch

Ankauf um 18 Bände; 2) durch Geschenke seitens der Abiturienten Luderitz, Bundesmann, Thiele und Höhne um 12 Bände, in Summa um 30 Bände.

5. Für den **physikalischen Apparat** wurden erworben: 10 Drahtmodelle für den Unterricht in der Stereometrie und Astronomie.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus der Chorkasse sind im verflossenen Jahre 686 Mark an die Chorschüler verteilt worden. Das Schulze'sche Stipendium bezog auch in diesem Jahre der Studiosus Schlesier; die von Schubert'sche Stiftung wurde an einen Primaner und einen Obersekundaner, das Voigt'sche Legat an einen Untertertianer, das Sturm'sche Legat an einen Obertertianer, und das aus der Papierlieferung gebildete Stipendium an einen Untersekundaner verliehen. Außerdem bewilligte der Wohlh. Magistrat zum Ankauf von Prämienbüchern auch in diesem Jahre 30 Mark.

Der Frankfurter Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Gymnasiasten erfreute uns wieder zur Weihnachtszeit durch Ueberweisung von 280 Mark für fünf Schüler der oberen Klassen, wovon 151 Mark aus den Sammlungen des hiesigen Nebenvereins aufgebracht worden waren. Bei dem segensreichen Wirken des Vereins richtet der unterzeichnete Direktor erneut an die Bewohner von Ludau und Umgegend die ergebenste Bitte, die Zwecke des Vereins auch in Zukunft durch recht zahlreiche Beiträge und Zuwendungen fördern zu wollen.

Allen Wohlthätern der Anstalt unsern verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

I. Ordnung der Gedächtnisfeier

für

Seine Majestät den Hochseligen Kaiser Wilhelm I.

Donnerstag den 22. März 1888, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in der Aula des Gymnasiums.

1. Gesang: „Wie herrlich ist die neue Welt.“
2. Gebet, gesprochen vom Direktor.
3. Gesang: „Selig sind des Himmels Erben.“
4. San Remo, von Moritz Pläschke, vorgetragen von dem Obersekundaner Gehaf.
5. Kaiser Wilhelms Tod, von demselben Verfasser, vorgetragen von dem Primaner von Schepke.
6. Gesang: „Er ist entschlafen, den wir so sehr geliebt.“
7. Gedächtnisrede des Herrn Berger.
8. Gesang: „Mein Kaiser ist dahingeshieden.“

Texte der bei der vorstehenden Gedächtnisfeier gesungenen Lieder.

1.

(Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern.)

Wie herrlich ist die neue Welt,
Die Gott den Frommen vorbehält;
Kein Mensch kann sie erwerben!
O Jesu, Herr der Herrlichkeit!
Du hast die Stätt auch mir bereit't,
Hilf sie mir auch erwerben!
Weise, preise ihre Kräfte, ihr Geschäfte mir Elenden!
Laß mich auf dein Anblick enden!

2.

(Mel.: Wachet auf, ruft uns die Stimme.)

Selig sind des Himmels Erben,
Die Toten, die im Herren sterben,
Zur Auferstehung eingeweiht;
Nach den letzten Augenblicken
Des Todtenschlammers folgt Entzücken,
Folgt Sonne der Unsterblichkeit.
Im Frieden ruhen sie,
Los von der Erde Müß,
Hosianna!
Vor Gottes Thron,
Zu seinem Sohn
Begleiten ihre Werke sie.

3.

(Mel.: Wie sie so sanft ruhen.)

Er ist entschlafen, den wir so sehr geliebt,
Um den wir trauern, ach! wie betrübt!
Durst' er denn nicht noch länger weilen
Hier bei den Seinen, der teure Kaiser?

Er ward nicht müde, sein hohes Werk zu thun,
Sein Volk zu lieben, sorgend uns vorzustehen;
Nun ruht die Hand, die uns geleitet,
Schlummern die Augen des teuren Kaisers.

In wieviel Schlachten hat ihn der Herr beschrmt!
Auch als die Mörder wider ihn angestürmt,
Hat Gott ihn wunderbar errettet;
Aber nun starb er, der teure Kaiser!

Ach, wieviel Schmerzen haben ihn tief gebeugt!
Doch wieviel Liebe hat ihn auch oft erfreut!
Er trug die Schmerzen frommen Mutes,
Freut sich der Liebe, der teure Kaiser!

Die Liebe folgt Dir, ewig gedenkt sie Dein,
Dein Werk bestehet, ewigen Lohn Dir giebt
Dein Gott, dem Du so treu gedankt!
Ruhe in Frieden, Du teurer Kaiser!

4.

(Mel.: Ich bete an die Macht der Liebe.)

Mein Kaiser ist dahingeschieden
Zur ew'gen Ruh und Seligkeit!
O ruhe sanft in süßem Frieden,
In Deines Jesu Herrlichkeit!
Der fromme Held hat überwunden
Und seiner Treue Lohn gefunden!

Dein Volk, das Du so treu geliebet,
Es weint Dir Dankesthränen nach
Und mit Dir Gott die Ehre giebet;
Er läßt aus Weh und Ungemach,
Nach soviel schönen Segensjahren,
Nun seinen Knecht in Frieden fahren.

(Aus dem Reichsboten.)

2. Ordnung der Entlassung der Abiturienten.

Freitag den 23. März, abends 7 Uhr,

in der Aula des Gymnasiums.

1. Choral: In allen meinen Thaten. R. 1. (Prov. Gesangb. 492).
2. Gebet, gesprochen von dem Direktor.
3. Vortrag des Primaners Schöne.
4. Abschiedsrede des Abiturienten Kehrhaun.
5. Gesang: Comitat, von Mendelssohn.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
7. Choral: Wie Gott mich führt, so will ich gehen. R. 1. (Prov. Gesangb. 494).

Zu der Gedächtnisfeier für Se. Majestät den Hochseligen Kaiser, sowie zu der Entlassung der Abiturienten werden das königliche Kompatronat, die Wohlh. Patronatsbehörde, die Herren Stadtverordneten, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde des Gymnasiums hiermit ergebenst eingeladen.

3. Das Schuljahr wird Sonnabend den 24. März, morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, mit der Mitteilung der Befestungen, sowie mit der Verteilung der Prämien und Censuren geschlossen.

4. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April, morgens 7 Uhr.

5. An Schulbüchern werden mit Beginn des neuen Schuljahrs gebraucht:

1. in **Sexta**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Zahn, Biblische Historien B.; Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan, Deutsches Lesebuch I.; Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik; Scheele, Vorschule I.; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Debes, Schulatlas; Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft V., IV., III.; Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.
2. in **Quinta**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Zahn, Biblische Historien B.; Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan, deutsches Lesebuch II.; Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik; Scheele, Vorschule I.; Probst, Vorschule der französischen Sprache; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Debes, Schulatlas; Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft V., IV.; Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.
3. in **Quarta**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan, deutsches Lesebuch III.; Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik; Cornelius Nepos, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Haacke, Aufgaben zum Übersetzen in das Lateinische, für Quarta; Probst, Vorschule der französischen Sprache; Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Debes, Schulatlas; Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft VI.; Wossidlo, Leitfaden der Zoologie; Bohnstedt, Flora.
4. in **Untertertia**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Bellermann, Imelmann, Jonas und Suphan, deutsches Lesebuch IV.; Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik; Caesar, Bellum Gallicum, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Ovid's Metamorphosen, Teubner'sche

Tertausgabe; Wörterbuch der Lateinischen Sprache (empfohlen wird das von Georges). Haacke, Aufgaben zum Übersetzen in das Lateinische, für Untertertia. Franke, Griechische Formenlehre; Gottschid, Griechisches Lesebuch; Knebel, Französische Schulgrammatik; Voltaire, Charles XII, Teil I, her. von Göbel; Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Atlas (empfohlen wird Adami-Kiepert.) Gauß, die Hauptsätze der Elementar-Mathematik I; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben; Wossidlo, Leitfaden der Zoologie; Bohnstedt, Flora.

5. in **Obertertia**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Bellermand, Imelman, Jonas und Suphan, Deutsches Lesebuch V.; Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; Curtius, Teubner'sche Tertausgabe; Ovid's Metamorphosen, Teubner'sche Tertausgabe; Wörterbuch der Lateinischen Sprache (s. oben.); Haacke, Aufgaben zum Übersetzen in das Lateinische für Obertertia und Untersekunda; Franke, Griechische Formenlehre; Gottschid, Griechisches Lesebuch; Knebel, Französische Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische II; Barante, Jeanne d' Arc, Velhagen-Klasning'sche Ausgabe; Wörterbuch der französischen Sprache (empfohlen wird das von Thibaut.); Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte, Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Atlas (s. oben.); Gauß, Hauptsätze der Elementar-Mathematik I; Heis, Sammlung von Aufgaben und Beispielen; Bail, Grundzüge der Mineralogie; Bohnstedt, Flora.
6. in **Untersekunda**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Göthes Götz von Berlichingen, Neclam'sche Ausgabe; Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; Cicero, orationes selectae, Teubner'sche Tertausgabe; Vergilius, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Wörterbuch der Lateinischen Sprache (s. oben.); Haacke, Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Untersekunda; Franke, Griechische Formenlehre; Seyffert, Hauptregeln der Griechischen Syntax; Xenophon, Anabasis, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Homers Odyssee, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Wörterbuch der Griechischen Sprache (empfohlen wird das von Heinichen.); Knebel, Französische Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische II; Ségur, Histoire de Napoléon I., Velhagen-Klasning'sche Tertausgabe; Wörterbuch der französischen Sprache (s. oben.); Dietrich, Grundriß der allgemeinen Geschichte I; Kiepert, Orbis antiquus; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Atlas (s. oben.); Gauß, Hauptsätze der Elementar-Mathematik I; Heis, Sammlung von Aufgaben und Beispielen; Gauß, logarithmische und trigonometrische Tafeln; Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik.
7. in **Obersekunda**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Testamentum Novum, graece; Nibelungenlied in deutscher Uebersetzung von Freytag; Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; Cicero, orationes selectae, Teubner'sche Tertausgabe; Vergilius, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Wörterbuch der Lateinischen Sprache (s. oben.); Hemmerling, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische I; Franke, Griechische Formenlehre; Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax; Herodotus, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Homers Odyssee, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Wörterbuch der griechischen Sprache (s. oben.); Knebel, Französische Schulgrammatik; Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische II. Augier et Sandeau, La pierre de touche, Velhagen-Klasning'sche Ausgabe; Wörterbuch der französischen Sprache (s. oben.); Dietrich, Grundriß der allgemeinen Geschichte I; Kiepert, Orbis antiquus; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Atlas (s. oben.); Gauß, Hauptsätze der Elementar-Mathematik I. II.; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben; Gauß, logarithmische und trigonometrische Tafeln; Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik.
8. in **Prima**: Luthers Bibelübersetzung und Katechismus; Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Brandenburg; Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Testamentum Novum, graece; Lessing, Lachon, Neclam'sche Ausgabe; Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; Tacitus, Annales, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Horatius, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Wörterbuch der lateinischen Sprache (s. oben.); Hemmerling, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische II; Franke, Griechische Formenlehre; Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax; Thucydides, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Homers Ilias, Tauchnitz'sche Tertausgabe; Wörterbuch der griechischen Sprache (s. oben.); Knebel, Französische Schulgrammatik; Probst,

Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische II; Voltaire, Zaire, Belshagen-Klasing'sche Ausgabe; Wörterbuch der französischen Sprache (s. oben); Dietrich, Grundriß der allgemeinen Geschichte I bis III.; Kiepert, Orbis antiquus; Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht; Atlas (s. oben); Gauß, Hauptsätze der Elementar-Mathematik I, II.; Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben; Gauß, Logarithmische und trigonometrische Tafeln; Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik.

Vorstehende Bücher sind, soweit sie nicht bereits in den Händen der Schüler sind, während der Ferien anzuschaffen. Die kleingedruckten Bücher sind bereits in der vorangehenden Klasse gebraucht worden.

Wegen der Hefte werden die Herren Ordinarien in der ersten Unterrichtsstunde nach den Ferien Anweisung geben.

6. Zur Aufnahme neuer Schüler, bei welchen das Zeugnis über den bisherigen Unterricht, der Impfschein und bei Knaben, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, auch der Revaccinationschein vorzulegen ist, werde ich Sonnabend den 7. April, vormittags 9—12 Uhr, in meinem Geschäftszimmer im neuen Gymnasium bereit sein.

Eine Aufnahme in die Vorschule findet nicht mehr statt.

Wegen der Wahl und vorkommenden Falls wegen eines Wechsels der Pension ersuche ich die Eltern der Schüler ergebenst, sich vorher mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Dr. Ebinger.

Übungsbuch zum Übersetzen aus der
gabe; Wörterbuch der französischen
Kiepert, Orbis antiquus; Voigt,
mentar-Mathematik I, II; Heis, E
feln; Zochmann, Grundriß der Expe

Vorstehende Bücher sind,
rien anzuschaffen. Die kleinge

Wegen der Hefte werden
weisung geben.

6. Zur Aufnahme neuer
schein und bei Knaben, welche
vorzulegen ist, werde ich Sonn
im neuen Gymnasium bereit se

Eine Aufnahme in die Vo

Wegen der Wahl und vor
der Schüler ergebenst, sich vorh

Zaire, Belhagen-Klasing'sche Aus-
allgemeinen Geschichte I bis III;
5 (f. oben); Gauß, Hauptätze der Ele-
Logarithmische und trigonometrische Ta-

der Schüler sind, während der Fe-
gehenden Klasse gebraucht worden.
errichtsstunde nach den Ferien An-

a bisherigen Unterricht, der Impf-
en, auch der Revaccinationschein
Uhr, in meinem Geschäftszimmer

der Pension ersuche ich die Eltern
ten.

Dr. Ebinger.

